

## Friedenstreck erreicht sein Ziel für 2023

Übungstour führte diesmal in den Süden Deutschlands

**Brück.** Der Brücker Verein „Friedensglocken“ hat das Ziel seines diesjährigen Übungstrecken erreicht. Diesmal ging es für Mensch und Pferd in den Süden Deutschlands. Insgesamt haben sich über 70 Personen beteiligt und zusammen mit 20 Pferden eine Strecke von rund 511 Kilometern zurückgelegt. 21 Tage war der Trupp dafür unterwegs. „Auf der Reise durch Bayern und Baden-Württemberg haben zahlreiche Begegnungen, Erfahrungen und Meilensteine die Friedensbotschaft unseres Vereins verbreitet“, schreiben die Mitglieder in einer Mitteilung. „Eigentlich ist es unvorstellbar, was ihr und die Pferde da leistet – vielen Dank dafür“, sagte Hans-Jörg Olnhausen, Vorsitzender des Reitvereins von Isny im Allgäu, bei der Übergabe der Friedensglocke.



Der Friedenstreck aus Brück auf seinem Weg durch das Allgäu.

Ein Höhepunkt der Reise sei die spontane Begutachtung der symbolträchtigen Friedensglocke durch Glockenfachmann Thomas Eimüller aus Waltenhofen gewesen, schreibt der Verein weiter. „Die Expertise unterstrich die Bedeutung der Glocke als Friedenssymbol und Inspirationsquelle.“

Mit der erfolgreichen Ankunft in Leibi, einem Ortsteil der Gemeinde Nersingen im schwäbischen Landkreis Neu-Ulm, hat der Friedenstreck seine letzte Station für 2023 erreicht.

**Info** Unter [www.kilometerpate.de/pate-werden](http://www.kilometerpate.de/pate-werden) hat man die Möglichkeit, den Friedenstreck nach Jerusalem zu unterstützen.



Abschlussfoto der Treckteilnehmer 2023. Diesmal ging es zu Übungszwecken nach Bayern. Das Ziel, 2025 nach Jerusalem zu fahren, rückt näher. FOTOS: PRIVAT

# Orgel im Miniaturformat

Brandenburger Dom wird zum Ort musikalischer Entdeckungen – Kinder bauen Instrument nach

Von Fabian Rougk

**Brandenburg/H.** Wie sich die Bilder gleichen: Egal, ob beim sonntäglichen Gottesdienst der Gemeinde oder wenn die Brandenburger Dom-Schüler das Schuljahr beginnen oder die Woche beenden: Erklängt die große Wagner-Orgel, dann werden alle ehrfürchtig still. Egal, ob Jung oder Alt.

Am Wochenende verwandelte sich der Brandenburger Dom in einen Ort musikalischer Entdeckungen. Während die Erwachsenen anlässlich der Feierlichkeiten zum 300. Geburtstag der Wagner-Orgel schon oft genug Grund zum Schwärmen und Staunen bekamen, waren jetzt die Kinder dran. Der Kinder-Orgel-Tag zog zur Feier des 300. Geburtstages viele kleine Besucher und ihre Eltern in die 858 Jahre alte Backsteinkirche.

Den Auftakt des Orgel-Nachmittags bildete ein kindergerechtes halbstündiges Orgelstück, bei dem der Orgel eine Stimme verliehen wurde. Erzählt wurde die Geschichte der kleinen „Kirschin Elfriede“, die sich in den Mond verliebt hat und sich wünscht, mit ihm nach Australien zu reisen.

Gespannt lauschten die Kinder und ihre Begleiter dem Kantor Marcell Fladerer-Armbrrecht, der die Geheimnisse der Orgel in Form eines Orgel-Quiz enthüllte. Die Teilnehmer lernten beispielsweise, dass die Orgel auch als „Königin der Instrumente“ in der Musikwelt bekannt ist und typischerweise 56 weiße und schwarze Tasten pro Manual hat. Es ist also ein „verrücktes Klavier“ mit mindestens zwei übereinanderliegenden Klaviaturen, vielen Pedalen, goldenen Schnörkeln und majestätischen Pfeifen. Das kam an beim jungen Volk.

Nach dem Orgel-Quiz begann Marcell Fladerer-Armbrrecht mit einer Einführung in die Welt der Register, den Klangfarben der Orgel. Das Sprichwort „alle Register ziehen“ wurde hier anschaulich und laut hörbar erklärt. Als alle Register gemeinsam erklangen, zuckten die Zuhörer zusammen, verblüfft von der mächtigen Lautstärke.

Während die Orgel erklang, wurde im Dom bereits die Einschulung der Domgrundschule am folgenden Tag vorbereitet. Lehrer mit bunt geschmückten Schultüten eilten zum Altar und verliehen dem Ort eine festliche Atmosphäre. Der letzte Abschnitt des Kinder-Orgel-Tags begann mit dem selbstständigen Bau einer kleinen Orgel in der Aula der Domgrundschule. Marcell Fladerer-Armbrrecht nennt einen Orgelbausatz sein Eigen, aus dem das Wunderwerk der Instrumente entstehen kann – wenn alles klappt.

Er unterstützte die Gruppen, wobei er seine eigene handwerkliche Ungeschicklichkeit humorvoll einräumte und erklärte, er habe im Dezember beim Aufhängen der Weihnachtsdekoration den Baum zu Fall gebracht. In drei Teams wurden Orgelpfeifen sortiert, die Klaviatur zusammengefügt und ein Grundgerüst mit Blasebalg errichtet. Die Kinder lernten, dass es in einer Orgel sowohl gedeckte wie auch offene Register gibt. Ein gedecktes Register, also eine oben verschlossene Orgelpfeife, klingt genau eine Oktave tiefer als ihre gleich hohen, aber offenen Zwillinge. Der große Moment



Marcell Fladerer-Armbrrecht und Kinder mit ihren Eltern vor einem Orgelbausatz aus Holz in der Aula der Domgrundschule.

FOTOS: FABIAN ROUGK



Kantor Marcell Fladerer-Armbrrecht erklärt das eindrucksvolle Instrument auf der Orgelempore im Dom.



Einmal durchgezählt – alle Teile sind da. Gemeinsam wird aus dem Orgelbausatz ein Instrument gebaut.



Die Kinder durften sich am Aktionstag selbst beim Zusammenbau der Miniatur-Orgel ausprobieren.

# 300

**Jahre** alt wird die Orgel im Dom in Brandenburg an der Havel in diesem Jahr. Zum Jubiläumsprogramm gehörte auch der Kinder-Orgel-Aktionstag am Wochenende.



Kantor Marcell Fladerer-Armbrrecht mit den Mini-Orgelpfeifen.

war das Spielen auf der selbstgebauten Orgel. Von „Alle meine Entchen“ bis hin zum geheimnisvollen Harry Potter-Thema erklangen verschiedene Melodien unter den Händen des Kantors. Während alle Teilnehmer einmal auf den Tasten klimpern und sich als Orgelspieler aus-

probieren, musste immer ein Verantwortlicher gleichmäßig den Blasebalg bedienen. Denn früher spielte man die Orgel ja auch ohne Strom.

Der ereignisreiche Tag endete mit dem sorgfältigen Aufräumen des Orgelbausatzes. Die Erinne-

rung an diese außergewöhnliche musikalische Erfahrung wird bei den Kindern und ihren Eltern noch lange nachklingen. Und vielleicht sind sie dann mit ihren Kindern am Start, wenn das wundervolle Instrument 333 Jahre alt wird und wieder gefeiert wird.

## Lars' doppelte Landpartie

Die Fahrradsaison ist eröffnet. Da kommen die unterhaltsamen Kolumnen von MAZ-Redakteur Lars Sittig genau richtig. Inklusive Kartenmaterial und ausführlichen Wegbeschreibungen. Nicht nur für Fahrrad-Fans lesenswert!



Band 1  
**12,80**  
104 Seiten

Band 2  
**14,80**  
136 Seiten



Erhältlich auf [MAZ-online.de/shop](http://MAZ-online.de/shop)